



Ernst Umformtechnik GmbH

Oberkirch

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht

A. Grundlagen des Unternehmens

Die Ernst Umformtechnik GmbH ist ein Entwicklungspartner und Serienfertiger von Stanz- und Tiefziehteilen für die Automobil-, Kugellager-, Regeltechnik- und Haushaltsgeräteindustrie. Kernkompetenz ist die Metallumformung auf Basis der Folgeverbund-, Transfer- und Stufenpressentechnik sowie entsprechender Montagetechniken. ERNST entwickelt technologisch überzeugende Präzisionslösungen für anspruchsvolle Komponenten und Baugruppen aus Metall - kundennah auf der ganzen Welt.

Zusammen mit unseren Auslandsstandorten in Niederbronn (F) 1997, Moraine (USA) 2005 und Wujiang (China) 2011 ist die ERNST Gruppe international aufgestellt und an allen wichtigen Industriestandorten vertreten.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2022 war maßgeblich von den Geschehnissen des Russland-Ukraine Konfliktes und der daraus entstandenen Energiekrise sowie Lieferschwierigkeiten geprägt. Massiv steigende Preise, der Fachkräftemangel und die weiterhin anhaltenden, wenn auch abgeschwächten Auswirkungen der Corona-Pandemie wirkten auf die deutsche Wirtschaft ein. Trotz dieser erschwerten Rahmenbedingungen wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im vergangenen Jahr um 1,9 Prozent - kalenderbereinigt betrug das Wirtschaftswachstum 2,0 Prozent - so erste Berechnungen des Statistischen Bundesamtes.

Wenngleich sich Deutschland trotz der vorherrschenden Herausforderungen weitgehend stabil halten konnte, hatten insbesondere die durch den Ukraine-Krieg getriebenen Preisanstiege für Energieprodukte und Lebensmittel sowie Lieferengpässe einen großen Einfluss auf die Inflationsrate. Während die monatlichen Inflationsraten insgesamt auf einem historischen Hoch verliefen, wurden in den Herbstmonaten Höchstwerte von über 10 Prozent erreicht. So sind die Verbraucherpreise laut Statistischem Bundesamt im Jahr 2022 um 7,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr (3,1 Prozent) gestiegen.

Durch unterschiedliche staatliche Entlastungsmaßnahmen, wie dem Wegfall der EEG-Umlage, der Senkung der Umsatzsteuer auf Gas und Fernwärme, der zeitweisen Einführung des 9-Euro-Tickets sowie dem Tankrabbat, sollten die Verbraucher im Jahresverlauf entlastet werden.

Während der Geschäftsklimaindex zu Jahresbeginn 2022 auf 95,7 Punkte (Dezember 2021: 94,8 Punkte) gestiegen ist und die Unternehmen positiv in das Geschäftsjahr 2022 starteten, wurde die Stimmung im weiteren Jahresverlauf insbesondere durch den Krieg in der Ukraine getrübt. Nachdem sich die Stimmung der Unternehmen im weiteren Jahresverlauf zunächst hob (Mai 93,0 Punkte), waren die Erwartungen in der Jahresmitte im Besonderen durch die drohende Gasknappheit pessimistisch. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2022 blieb die Unsicherheit der Unternehmen weiterhin hoch (August 2022: 88,5 Punkte). Erst im November 2022 stieg der Geschäftsklimaindex und somit die Stimmung innerhalb der deutschen Wirtschaft an und der Pessimismus mit Blick auf die kommenden Monate ließ nach. Zum Jahresende erhellte sich die Stimmung der deutschen Unternehmen weiterhin merklich. Nachdem der Index zuvor sechs Mal in Folge gesunken war, konnte dieser schließlich im Dezember 2022 einen Wert von 88,6 Punkten erreichen.

In Deutschland waren im Jahresdurchschnitt 2022 rund 45,6 Millionen Menschen erwerbstätig. Die jahresdurchschnittliche Zahl der Erwerbstätigen stieg im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr merklich um 589 000 Personen (+1,3 Prozent) an, so eine vorläufige Berechnung des Statistischen Bundesamtes (Stand Januar 2023).

Ursächlich für die Beschäftigungszunahme im Jahr 2022 waren laut Statistischem Bundesamt die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte sowie eine gesteigerte Erwerbsbeteiligung der inländischen Bevölkerung.

Während die Arbeitslosenquote in der EU zu Beginn des Jahres 2022 noch bei 6,3 Prozent lag, nahm diese im weiteren Jahresverlauf ab. Ab der Jahresmitte 2022 pendelte sich die Arbeitslosenquote stabil bei 6,0 Prozent ein. Verglichen mit dem Vorjahr reduzierte sich die Quote der Arbeitslosen innerhalb der EU somit von etwa 7,0 Prozent im Jahr 2021 auf 6,1 Prozent (Stand November 2022).

In Deutschland lag die Zahl der Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt 2022 bei 2.418.000 Personen. Dies entspricht einer Veränderung gegenüber dem Vorjahr von minus 195.000 Personen. So hat sich die Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt gegenüber Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte auf 5,3 Prozent reduziert.

Trotz dessen, dass Auswirkungen der angespannten wirtschaftlichen Lage auch auf dem Arbeitsmarkt erkennbar waren, blieb dieser weitgehend stabil. Bei Berücksichtigung der ukrainischen Fluchtmigration, sank die gemeldete Nachfrage nach neuen Mitarbeitern merklich. Die Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung im Jahr 2022 wird zudem durch eine wieder zunehmende Inanspruchnahme von Kurzarbeit, welche sich verglichen zum Vormonat verdoppelt hat, gestützt (Stand September 2022). Die erhöhte



Inanspruchnahme der Kurzarbeit ist insbesondere eine Folge der Energiekrise im zweiten Halbjahr 2022. Laut Statistik der Bundesagentur für Arbeit wird die jahresdurchschnittliche Kurzarbeiterzahl in 2022 auf insgesamt 430.000 geschätzt, während diese im Vorjahr im Rahmen der Corona-Pandemie noch bei 1,85 Millionen lag.

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Drei Viertel der Wertschöpfung eines Automobils entstehen bei den Zulieferern, vornehmlich bei den Unternehmen der Metallbearbeitung und -verarbeitung. Knapp 900 Unternehmen mit insgesamt über 290.000 Beschäftigten und einem Umsatz von 79,6 Mrd. Euro jährlich bildeten im Geschäftsjahr 2022 die deutsche Automobilzulieferindustrie. Hierzu zählt ebenfalls die ERNST Umformtechnik GmbH als deutscher Zulieferer mit einem hohen Automotive-Anteil, weshalb die Entwicklungen der Automobilindustrie maßgeblich für das berichtende Unternehmen sind.

Internationaler Automobilmarkt

Die zuvor beschriebenen Herausforderungen, wie die Unsicherheit infolge des Krieges in der Ukraine, die Energiekrise sowie Lieferengpässe von Vorprodukten und Rohstoffen, haben sich ebenfalls auf den internationalen Automobilmarkt ausgewirkt. Obgleich Europa, USA und Japan hinter dem Vorjahr zurückblieben, hielt sich der Pkw-Weltmarkt auf Vorjahresniveau - nicht zuletzt, da China seinen Absatz deutlich steigern konnte. Im Januar 2023 geht der VDA für das Geschäftsjahr 2023 für den internationalen Automobilmarkt von einem Plus von 4 Prozent aus.

Europäischer Automobilmarkt

Die europaweiten Neuzulassungen lagen im Geschäftsjahr 2022 4 Prozent hinter dem Vorjahr und konnten somit die pandemiebedingten Rückgänge weiterhin nicht aufholen. Der Absatz verblieb im vergangenen Jahr verglichen zum Vorkrisenjahr 2019 29 Prozent zurück. Obgleich die Neuzulassungen im europäischen Automobilmarkt zum Jahresende nochmals auf 15 Prozent anstiegen, konnte das negative Jahresergebnis nicht aufgefangen werden.

Deutscher Automobilmarkt

Gegensätzlich zur Gesamtentwicklung des europäischen Automobilmarktes, konnte Deutschland seine Neuzulassungen um 1 Prozent (2,7 Mio. Fahrzeuge) gegenüber dem Vorjahr steigern. Vornehmlich im Dezember wuchsen die Neuzulassungen in Deutschland deutlich an, was einem Anstieg von 38 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat entsprach.

Einen Rekordanstieg konnten darüber hinaus insbesondere die Elektro-Neuzulassungen hinlegen. So stiegen diese im Dezember 2022 um 114 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat an und erreichten damit ein Volumen von 174.200 Einheiten. Diese Entwicklung ist maßgeblich durch die zum Ende des Jahres 2022 ausgelaufene staatliche Förderung, welche auf rein batterieelektrische Pkw reduziert wurde, und damit verbundene vorgezogene Käufe, zu begründen.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2022 in Deutschland 3,4 Mio. Fahrzeuge produziert, dies entspricht knapp 11 Prozent mehr als im Vorjahr. Obgleich im Jahr 2022 ein durchgängiges Wachstum der inländischen Produktion erreicht werden konnte, liegt das Produktionsvolumen weiterhin auf vergleichsweise niedrigem Niveau. So verblieben die Produktionszahlen deutlich (26 Prozent) hinter dem Vorkrisenjahr 2019 zurück.

Ähnlich wie die Produktion lagen auch die deutschen Exporte im Geschäftsjahr 2022 10 Prozent über dem Vorjahr (2,6 Mio. exportierte Pkw). Hinter dem Vorkrisenjahr 2019 bleibt allerdings auch der Export zurück (minus 25 Prozent).

Entwicklungen der blechumformenden Unternehmen

Die vorgenannten gesamtwirtschaftlichen sowie branchenspezifischen Entwicklungen des Geschäftsjahres 2022 zeigen sich ebenfalls bei den Mitgliedern den Industrieverbandes Blechumformung e.V. (IBU).

3. Geschäftsverlauf

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2022 startete hauptsächlich aufgrund von Nachholeffekten positiv. Im Verlauf der zweiten Jahreshälfte zeigte sich sodann ein deutlich negativeres Bild ab. Das anhaltende Pandemiegeschehen hatte weiterhin großen Einfluss auf die unternehmerische Entwicklung. Schlussendlich wurde das Jahr 2022 mit einer Umsatzsteigerung von 8,3 Prozent gegenüber dem Jahr 2021 abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die Ernst Umformtechnik GmbH eine Gesamtleistung von 86.325 TEuro (Vorjahr: 77.322 TEuro). Dies entspricht einer Steigerung gegenüber Vorjahr um 11,6 Prozent.

Der Jahresüberschuss beläuft sich in 2022 auf 2.640 TEuro (Vorjahr 3.201 TEuro) und entspricht 3,1 Prozent der Gesamtleistung (Vorjahr: 1,8 Prozent).

Der Auftragsbestand beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 2022 63.803 TEuro und ermöglicht eine Auslastung der Produktionsanlagen von ca. acht Monaten. Die ERNST Umformtechnik GmbH ist bei ihren Abnehmern im Wesentlichen Alleinlieferant, wodurch eine gewisse Grundauslastung gesichert ist.

Der Umsatzanteil für den Bereich Automotive ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Unsere Positionierung im Markt und unsere Produktinnovationen bestätigen unsere Geschäftspolitik.

Alle Neuaufträge resultieren aus den mit unseren Abnehmern gemeinsam durchgeführten Produkt- und Prozessentwicklungen. Bei der Entwicklung neuer Produkte besteht ein enges Verhältnis zwischen der ERNST Umformtechnik GmbH und ihren Kunden.

Die Gesellschaft übernimmt im betriebsüblichen Umfang Entwicklungen zur technischen Weiterentwicklung vorhandener Produkte sowie Neueinführungen.



Viele Neuentwicklungen haben eine Vorlaufzeit zum Serienstart von bis zu zwei Jahren. Kompetente Produkt- und Prozessentwicklungen beeinflussen nachhaltig unseren Neuauftragseingang. Deshalb werden wir in diesem Bereich auch weiter zusätzliche Entwicklungskapazitäten schaffen.

Die Ernst Metal Technologies LLC (USA) musste in 2022 ein negatives Ergebnis verzeichnen, wogegen die Ernst Metal Technologies (Wujiang) Co., Ltd im Geschäftsjahr 2022 einen positiven Beitrag zum Gruppenergebnis beisteuern kann.

4. Lage der Gesellschaft

Das Ergebnis nach Steuern beläuft sich im abgeschlossenen Geschäftsjahr auf 1.811 TEuro (Vorjahr: 3.346 TEuro).

Die Materialeinsatzquote beläuft sich im Geschäftsjahr auf 55,6 Prozent (Vorjahr: 48 Prozent) und die Personaleinsatzquote auf 27,6 Prozent (Vorjahr: 31,6 Prozent).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen bezogen auf die Gesamtleistung 10,5 Prozent (Vorjahr: 10,9 Prozent).

Unsere Finanzlage ist stabil. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, alle finanzwirtschaftlichen Prozesse optimal zum Nutzen des Unternehmens zu steuern.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 8,6 Prozent. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um 12,5 Prozent, ebenso die Vorräte und Forderungen. Trotz der Umstände der Pandemie konnte durch einen Jahresüberschuss das Eigenkapital erhöht werden. Die Eigenkapitalquote betrug zum Stichtag 46,3 Prozent (Vorjahr: 47,6 Prozent).

Das Fremdkapital gliedert sich in lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 41,8 Prozent (Vorjahr: 40,3 Prozent) der Bilanzsumme. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (> 5 Jahre) bestehen keine mehr.

Dem Unternehmen stand im Geschäftsjahr ausreichende Liquidität (flüssige Mittel bzw. verfügbare Kreditlinien) zur Verfügung. Die Kontokorrentlinien wurden nicht ausgeschöpft.

Unsere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 5,1 Prozent (Vorjahr: 5,2 Prozent) der Bilanzsumme. Diese Verbindlichkeiten werden kontinuierlich innerhalb der Zahlungsfrist beglichen.

Die Investitionen in immaterielle Anlagegüter, Sach- und Finanzanlagen betragen 4.723 TEuro (Vorjahr: 3.253 TEuro). Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag in der Erweiterung von Produktionskapazitäten und der Modernisierung und Rationalisierung von Produktionsanlagen.

Der im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte Cash-Flow (Jahresüberschuss zzgl. Abschreibungen und Veränderung Rückstellungen) betrug 5.277 TEuro (Vorjahr: 7.089 TEuro).

Langfristige Anlagen in Maschinen und Gebäude sind fristenkongruent finanziert.

Unsere Organisation folgt dem System des Lean Management und bedient sich damit Methoden und Verfahrensweisen zur effizienten Gestaltung der gesamten Wertschöpfungskette. Ein wichtiger Baustein dabei ist unser ERNST-Produktionssystem, das gemäß der KVP-Philosophie vorsieht über die gesamte Prozesskette kontinuierlich an system- und prozessorientierten Verbesserungen hinsichtlich Kosten, Durchlaufzeiten und Qualität zu arbeiten.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl einschließlich Auszubildende und Leiharbeiter hat sich im Vergleich zum Vorjahr um -18 auf 428 (Vorjahr 446) reduziert. Zum 31. Dezember 2022 betrug der Mitarbeiterstand einschließlich Auszubildende und Leiharbeiter 418 Mitarbeiter (Vorjahr: 428).

In der Region ist der Anteil an Arbeitslosen vergleichsweise niedrig. So ist es weiterhin schwierig, aus diesem Potenzial die für unsere Entwicklung benötigten qualifizierten Mitarbeiter zu finden. Um den Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern für die Zukunft abzudecken, genießt die Aus- und Weiterbildung anhand in- und externen Schulungen und Workshops einen hohen Stellenwert. Die Motivation unserer Auszubildenden zeigt, dass das Konzept der praxisnahen Ausbildung in unserer Lernwerkstatt das richtige Ausbildungssystem ist. Die Zahl der Ausbildungsplätze betrug zum Jahresende 28 (Vorjahr: 31).

Der aktive Umweltschutz im Rahmen der DIN EN ISO 14001 ist zu einem konstanten Faktor einer ressourcenschonenden, ökologischen Produktion geworden. Es ist ein vorrangiges Ziel, den Gesamtverbrauch und die Entsorgungskosten, besonders der Bearbeitungsöle und -emulsionen, der ungenutzten Restölmengen sowie der mit Gefahrstoffen belasteten Verpackungsmaterialien weiter zu reduzieren.

Die dem Umweltschutz zugeordneten Investitionen sowie Kosten im Entsorgungsbereich beliefen sich auf 102 TEUR (Vorjahr: 102 TEUR).

Seit Jahren erfüllt das Unternehmen die Qualitätsmanagementstandardnorm ISO TS 16949 und seit 2018 die Norm IATF 16949, sowie seit 2014 die des Energiemanagementsystems nach ISO 50001. Die Qualitätsmanagementnorm IATF 16949 stellt höchste Ansprüche an die gesamte Betriebsstruktur und ist Voraussetzung, um als Auswahllieferant in der Automobilindustrie Zugang zu finden.

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens ist als gut zu bezeichnen.

C. Risiko- und Chancenbericht

Neben den dargestellten gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen ist insbesondere auch die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Deutschland ein entscheidender Faktor für den hiesigen Mittelstand. So stellen im Besonderen Standort- und damit verbundene Produktionskosten die Unternehmen zunehmend vor enorme Belastungen. Ebenso die durch die Energiekrise explodierten Strom- und Gaspreise wirken massiv auf die unternehmerischen Entwicklungen in Deutschland ein.



Darüber hinaus werden zunehmend weitere Anforderungen verschiedener Stakeholder an die Unternehmen gerichtet. So wirken insbesondere Nachhaltigkeitsbestrebungen auf die Unternehmen ein, welche sowohl finanzielle, aber ebenso auch organisatorische Anstrengungen dieser erfordern.

Für die Unternehmen ist es demnach entscheidend, sich frühzeitig auf die heutigen sowie künftigen Gegebenheiten und Anforderungen vorzubereiten, um eine langfristige Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten.

Standortbedingungen Deutschland

Der Standort Deutschland ist in vielen Bereichen im internationalen Vergleich ins Hintertreffen geraten. Insbesondere Produktions- sowie Standortkosten in Deutschland belasten den automobilen Mittelstand, welcher traditionell eng mit dem deutschen Standort verbunden ist.

Weiterhin wird ein Wachstumstrend Deutschlands durch den vorherrschenden Fach- und Arbeitskräftemangel, welcher insbesondere im hiesigen Mittelstand vorherrscht, ausgebremst. Gründe hierfür werden laut VDA im Besonderen in einem fehlenden politischen Gesamtkonzept gesehen. Erforderliche Umsetzungsmaßnahmen sind dem VDA zufolge insbesondere in der Verstärkung der Information über bestehende Maßnahmen und Weiterbildungsangebote und einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch Ausbau der Kinderbetreuung und flexible(re) Arbeitszeitmodelle zu sehen. Zudem soll eine größere Anzahl attraktiver Institutionen und Strukturen die Qualität der Ausbildung verbessern und eine stärkere Berücksichtigung der Praxisanforderungen der Wirtschaft in der Hochschullehre forciert werden. Eine Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte kann zudem eine geeignete Umsetzungsmaßnahme darstellen. Um die Erosion der Standortqualität schnellstmöglich zu stoppen gilt es daher, die bestehende industrielle Basis in ein neues, digitales Zeitalter zu überführen.

Für die ERNST Umformtechnik GmbH mit seinem Standort in Deutschland werden die beschriebenen Faktoren ebenso zunehmend bedeutsam. Es gilt die Organisationsstrukturen zukunftsfähig zu gestalten und sich auf die kommenden Herausforderungen vorzubereiten.

D. Prognosebericht

Laut Update des World Economic Outlook vom Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Januar 2023 wird davon ausgegangen, dass das globale Wachstum im Jahr 2023 auf 2,9 Prozent sinken, im Jahr 2024 jedoch auf 3,1 Prozent ansteigen wird. Hiermit wurde die Prognose des World Economic Outlook für 2023 vom Oktober 2022 um 0,2 Prozentpunkte nach oben korrigiert. Grund hierfür sei insbesondere die Entscheidungen in China zu einer veränderten Covid-Politik, wobei steigende Zinsen und der Krieg in der Ukraine die Konjunktur weiterhin belasten.

Die globale Inflation wird laut World Economic Outlook voraussichtlich auf 6,6 Prozent im Jahr 2023 und 4,3 Prozent im Jahr 2024 fallen und damit immer noch über dem Niveau vor der Pandemie liegen.

Die weiterhin anhaltenden großen Unsicherheiten aufgrund des Ukraine-Krieges und der hohen Energiepreise sowie der insgesamt schwachen weltwirtschaftlichen Entwicklung werden sich laut Bundesregierung auch im Folgejahr auf die Wirtschaftsleistung Deutschlands auswirken. Für 2023 geht die Bundesregierung in ihrem Jahreswirtschaftsbericht von einem leichten Wirtschaftswachstum von 0,2 Prozent für das Folgejahr aus. Auch laut ifo Institut dürfte sich die Konjunktur ab dem Frühjahr 2023 wieder erholen und die Wirtschaft in der zweiten Jahreshälfte erneut zulegen. Dennoch wird für 2023 eine Reduktion des Bruttoinlandsprodukts auf 0,1 Prozent und im Folgejahr 2024 ein Zuwachs auf 1,6 Prozent prognostiziert.

Bei der Inflationsrate erwartet das ifo Institut eine Senkung auf 6,4 Prozent im kommenden Jahr. Weiterhin geht das Institut davon aus, dass sich der Anstieg der Erwerbstätigenzahl von etwa 554.000 im Jahr 2022 auf 77.000 im Jahr 2023 und 80.000 im Jahr 2024 verlangsamen wird. Für die Arbeitslosenquote der Folgejahre bedeutet dies für 2023 und 2024 bei 5,5 Prozent bzw. 5,3 Prozent. Für die Kurzarbeit wird im Winterhalbjahr 2023 eine vorübergehende Ausweitung erwartet.

Risiken für die folgenden Geschäftsjahre sieht das ifo Institut insbesondere in den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs bzw. den Russland-Sanktionen, der möglichen Gasmangellage, der Inflationsentwicklung sowie dem weiteren Pandemieverlauf.

Für die deutsche Automobilbranche prognostiziert der VDA für 2023 ein Produktionswachstum von 6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Neuzulassungen werden für das Geschäftsjahr 2023 lediglich mit einem Wachstum von knapp 2 Prozent erwartet. Während für die Automobilproduktion auf dem Weltmarkt ebenfalls mit einem Wachstum von 6 Prozent geplant wird, liegt Europa mit 5 Prozent knapp darunter. Für den Markt der Elektrofahrzeuge erwartet der VDA im Ergebnis einen Rückgang des Absatzes von etwa 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Der konservativen Prognose des VDA schließt sich auch die VIA Consult an. Es wird für Deutschland eine Seitwärtsbewegung und für den Weltmarkt eine Steigerung von 2 bis 4 Prozent erwartet. Materialeffekte sind in dieser Prognose nicht berücksichtigt.

Die ERNST Umformtechnik GmbH geht in Ihrer Prognose für das Geschäftsjahr 2023 von einem etwas stärkeren Wachstum gegenüber dem Jahr 2022, bezogen auf die Gesamtleistung, aus. Der Grund hierfür ist vor allem im Hochlauf zweier Neuprodukte. Auf der Kostenseite werden die Herausforderungen weiter bestehen bleiben. Bei einem zu erwartenden Rückgang der Inflation bewegt sie sich weiterhin auf einem hohen Niveau. Dennoch planen wir auch beim Ergebnis mit einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr.

Oberkirch-Zusenhofen, 25.04.2023

Ernst Umformtechnik GmbH

- Geschäftsführung -

Matthias Ernst, Geschäftsführer

Herbert Gieringer, Geschäftsführer



Bilanz

Aktiva

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen	36.402.660,28	35.145.637,64
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	760.413,00	1.043.284,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	760.413,00	1.043.284,00
II. Sachanlagen	19.695.490,82	18.155.597,18
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.761.441,75	4.992.792,75
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.922.670,57	9.570.609,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.116.908,70	1.811.116,43
4. Geleistete Anzahlungen und Anlage im Bau	1.894.469,80	1.781.079,00
III. Finanzanlagen	15.946.756,46	15.946.756,46
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.929.241,10	15.929.241,10
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	17.515,36	17.515,36
B. Umlaufvermögen	36.417.006,94	31.667.070,60
I. Vorräte	15.133.608,00	12.460.423,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.877.790,00	5.468.245,00
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.639.251,00	3.680.325,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.527.567,00	3.311.853,00
4. Geleistete Anzahlungen	89.000,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.274.183,55	19.129.714,75
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.127.132,25	10.209.193,38
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.366.951,38	7.253.297,72
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.563.333,62	1.563.333,62
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.780.099,92	1.667.223,65
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9.215,39	76.932,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten	91.571,50	82.869,38
- davon Disagio	0,00	0,00
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	15.684,99	276.685,23
	72.926.923,71	67.172.262,85

**Passiva**

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro
A. Eigenkapital	33.790.057,90	31.979.036,42
I. Gezeichnetes Kapital	8.000.000,00	8.000.000,00
II. Bilanzgewinn	25.790.057,90	23.979.036,42
B. Rückstellungen	3.548.839,24	2.714.416,94
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
2. Steuerrückstellungen	477.147,92	240.139,11
3. Sonstige Rückstellungen	3.071.691,32	2.474.277,83
C. Verbindlichkeiten	35.478.050,07	32.270.584,49
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.479.592,78	27.086.758,65
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	21.003.950,58	10.181.481,40
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	171.810,02	244.167,95
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	171.810,02	244.167,95
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.750.513,99	3.560.143,21
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.750.513,99	3.560.143,21
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	159.592,95	43.655,40
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	112.171,00	43.655,40
5. Sonstige Verbindlichkeiten	916.540,33	1.335.859,28
- davon aus Steuern	200.623,29	641.080,40
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.029,10	6.746,14
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	916.540,33	1.335.859,28
D. Latente Steuern	109.976,50	208.225,00
	72.926.923,71	67.172.262,85

Gewinn- und Verlustrechnung

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	84.150.351,68	77.677.231,06
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.174.640,00	-447.941,00



	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	92.500,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.362.367,67	897.843,52
- davon aus Währungsumrechnung	237.350,25	308.485,46
5. Materialaufwendungen	47.989.322,58	37.098.262,32
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	36.640.758,48	26.520.200,04
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.348.564,10	10.578.062,28
6. Personalaufwand	23.849.024,66	24.440.345,72
a) Löhne und Gehälter	19.662.453,51	20.151.457,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.186.571,15	4.288.888,26
- davon für Altersversorgung	296.935,26	311.520,04
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.465.501,79	3.708.864,82
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.145.531,73	8.181.378,75
- davon aus Währungsumrechnung	47.283,54	11.065,21
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	176.057,31	129.041,69
- davon aus verbundenen Unternehmen	152.001,86	115.916,19
10. Abschreibung auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	152.878,53	10.507,08
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	563.498,99	557.392,96
- davon an verbundenen Unternehmen	0,00	1074,59
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	735.907,94	1.005.936,68
13. Ergebnis nach Steuern	1.961.750,44	3.345.986,94
14. Sonstige Steuern	150.728,96	144.705,18
15. Jahresüberschuss	1.811.021,48	3.201.281,76

Ergebnisverwendung

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro
15. Jahresüberschuss	1.811.021,48	3.201.281,76
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	23.979.036,42	20.777.754,66
17. Vorabausschüttung	0,00	0,00
18. Bilanzgewinn	25.790.057,90	23.979.036,42



Anhang

A. Allgemeine Angaben

Die Ernst Umformtechnik GmbH hat ihren Sitz in 77704 Oberkirch-Zusenhofen und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg unter der Registernummer HRB 490151 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

B. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

1. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Anlagewerte sowie das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von mehr als 250,00 Euro bis zu 1.000,00 Euro wurden in einen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten. Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die unfertigen Erzeugnisse wurden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Einzelkosten auch notwendige Gemeinkosten einbezogen. Die fertigen Erzeugnisse wurden retrograd ausgehend vom Verkaufspreis unter Abzug eines Abschlags für Gewinnzuschlag, Rabatte sowie Vertriebs- und Verwaltungskosten bewertet.

Die erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwendbarkeit sowie anderen Gründen ergeben, wurden durch angemessene Abwertung berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung der erkennbaren Risiken bewertet. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch die Bildung einer Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Diese wurden nach dem Bewertungsverfahren der „Projected Unit Credit Method“ (PUC Methode) unter Zugrundelegung der Richttafel 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck berechnet.

Die Pensionsrückstellungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden nicht abgezinst. Aufwendungen und Erträge aus sich im Zeitlauf ändernden Zinssätzen und Restlaufzeiten werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

2. Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis ein Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr jedoch höchstens zum Betrag der Erstbewertung und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr mindestens zum Betrag der Erstbewertung.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ist in dem beigefügten Anlagenspiegel dargestellt, ebenso die Geschäftsjahresabschreibung.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.818 TEuro (Vorjahr 4.531 TEuro) enthalten. Die Forderungen bzgl. Darlehen an verbundene Unternehmen betragen zum Stichtag 2.549 TEuro (Vorjahr 2.723 Teuro).

3. Pensionsrückstellungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Diese wurden nach dem Bewertungsverfahren der „Projected Unit Credit Method“ (PUC-Methode) unter Zugrundelegung der Richttafel 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck berechnet. Grundlegende Annahmen bei der Berechnung waren ein Zinssatz in Höhe von 1,78% sowie ein Rententrend in Höhe von 2,0%. Ein Fluktuationsabschlag und ein Gehaltstrend wurden nicht berücksichtigt. Der Zeitwert, der zur Erfüllung der Pensionsverpflichtung dienenden Vermögensgegenstände beläuft sich zum Stichtag auf 527 TEuro und ist mit der entsprechenden Pensionsverpflichtung verrechnet.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des 7-jährigen und des 10-jährigen durchschnittlichen Marktzinssatzes beträgt 8 TEuro. Gemäß § 253 Abs. 6 HGB besteht für diesen Betrag eine Ausschüttungssperre.

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalaufwendungen, für Gewährleistungen und ausstehende Rechnungen. Ihr Anteil an den sonstigen Rückstellungen beträgt 79%. Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Gewährleistungen machen dabei etwa ein Drittel der drei Positionen aus, wobei ungefähr 14% auf die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen entfallen.

5. Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Erfüllungsbetrag der Schulden (Pensionsrückstellungen)	TEuro 512
Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	TEuro 527
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	TEuro 363
(Ausschüttungssperre)	TEuro (172)
Verrechnete Aufwendungen	TEuro 153
Verrechnete Erträge	TEuro 6

6. Verbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel.

Art der Verbindlichkeit (in TEuro)	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit von					
			< 1 Jahr		> 1 Jahre		> 5 Jahre	
	GJ	(VJ)	GJ	(VJ)	GJ	(VJ)	GJ	(VJ)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.480	(27.087)	21.004	(10.182)	9.474	(16.905)	0	(0)
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	172	(244)	172	(244)	0	(0)	0	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.751	(3.560)	3.751	(3.560)	0	(0)	0	(0)
Verbindlichkeiten gg. verbundenen Unternehmen	160	(44)	160	(44)	0	(0)	0	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	917	(1.336)	917	(1.336)	0	(0)	0	(0)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind gesichert durch Grundschulden, Sicherungsübereignungen, Sicherungsabtretungen und Haftungsfreistellungen der KfW in Höhe von 12.478 TEuro (VJ 15.909 TEuro). Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

7. Latente Steuern



Die passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 110 (i.V. TEUR 208) resultieren im Wesentlichen aus dem Bewertungsunterschied zwischen HB und StB im Anlagenvermögen TEUR 116 (i.V. TEUR 484), insbesondere die Möglichkeit Hard- und Software im Jahr der Anschaffung zu 100% abschreiben zu können. Dazu kommen temporäre Differenzen im Bereich der mit den Pensionsverpflichtungen zu verrechnenden Vermögensgegenstände (TEUR 116, i.V. TEUR 484). Der anzuwendende kombinierte Steuersatz für Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und für Gewerbesteuer beläuft sich auf 30 %.

8. Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 und § 268 Abs. 7 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

aus Bürgschaften für verbundene Unternehmen TEuro 10.955 (VJ: TEuro 8.890)

Die Inanspruchnahme schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und Geschäftsentwicklung der Begünstigten als sehr gering ein.

9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Verpflichtungen
Mietverträge	TEuro 2.335
Leasingverträge	TEuro 641
Bestellobligo	TEuro 1.188

Miet- und Leasingverträge stellen eine Finanzierungsalternative dar, durch die im Wesentlichen eine Liquiditäts- und Eigenkapitalbindung vermieden wird. Weiterhin besteht Planungs- und Kalkulationssicherheit im Hinblick auf die für die Laufzeit fest vereinbarten Miet- und Leasingkonditionen. Ein Risiko besteht darin, dass über die gemieteten bzw. geleasten Vermögensgegenstände nicht frei verfügt werden kann.

10. Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt TEuro 172.

Im Einzelnen gliedert sich der Gesamtbetrag wie folgt:

Gesamtbetrag der Ausschüttungssperre	TEuro
Aktivierter Unterschiedsbetrag zwischen Zeitwert und Anschaffungskosten des Deckungsvermögens	164
Ertrag aus geändertem Zinssatz zur Abzinsung von Pensionsrückstellungen	8
Gesamtbetrag	172

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	GJ
Umsatzerlöse Inland	TEuro 41.515
Umsatzerlöse Ausland	TEuro 42.635

2. Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 669 TEuro enthalten. Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus Ausbuchungen von Verbindlichkeiten, Auflösung von Rückstellungen und Rückerstattungen von Anzahlungen aus Vorjahren (578 TEuro).

3. Gewinnverwendung

In den Bilanzgewinn wurde der vorhandene Gewinnvortrag in Höhe von 23.979 TEuro einbezogen. Vorgeschlagen wird, den Bilanzgewinn in Höhe von 25.790 TEuro auf neue Rechnung vorzutragen.

E. Sonstige Angaben

1. Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Herrn Matthias Ernst, Geschäftsführung kaufmännischer Bereich

Herrn Herbert Gieringer, Geschäftsführung technischer Bereich

2. Angaben nach § 42 Abs. 3 GmbH-Gesetz

Forderung gegen bzw. Verbindlichkeit gegenüber der Gesellschafterin:

Sachverhalt	Betrag
Forderung	Euro 454.614,55
Verbindlichkeit	Euro 0,00

Die Forderung bzw. die Verbindlichkeit gegenüber der Gesellschafterin wird in der Bilanz unter den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen ausgewiesen. Die Forderung bzw. die Verbindlichkeit ist gleichzeitig eine Gesellschafterforderung/-verbindlichkeit im Sinne des § 42 Abs. 3 GmbH-Gesetz.

3. Mutterunternehmen und Konzernverhältnisse

Die Ernst Umformtechnik GmbH ist eine Tochtergesellschaft der ERNST Beteiligungs GmbH. Für den größten Kreis der einzubeziehenden Unternehmen stellt die ERNST Beteiligungs GmbH, Oberkirch-Zusenhofen, einen Konzernabschluss auf.

Die Ernst Umformtechnik GmbH ist in den befreienden Konzernabschluss der ERNST Beteiligungs GmbH einbezogen, welcher im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

4. Verbundene Unternehmen

Name	Sitz	Eigenkapital in TEuro	Kapitalanteil in %	Jahresergebnis in TEuro
a) Unmittelbare Beteiligungen				
Ernst America Inc.	Dayton, Ohio USA	5.015	100,0	-930
Ernst International GmbH	Oberkirch Deutschland	10.954	100,0	-3
b) Mittelbare Beteiligungen				
Ernst Metal Technologies LLC	Dayton, Ohio USA	4.985	100,0	1.823
Ernst Real Estate Corporation	Dayton, Ohio USA	638	100,0	49
Ernst Metal Technologies Ltd.	Wujiang, China	16.059	100,0	735

5. Honorar des Abschlussprüfers

Auf die Angabe wird gemäß § 285 S. 1 Nr. 17 HGB verzichtet.



6. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Arbeitnehmergruppen	GJ
Arbeiter	226
Angestellte	127
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	21

Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit 374 (Vorjahr 387).

7. Bezüge für die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und ehemaliger Organmitglieder

Bezüglich den Bezügen für die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und früherer Organmitglieder sowie den Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Organmitgliedern wird die Erleichterungsvorschrift gemäß § 286 (4) HGB in Anspruch genommen.

8. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, nach Ende des Geschäftsjahres, sind nicht eingetreten.

Oberkirch-Zusenhofen, 12. Mai 2023

Ernst Umformtechnik GmbH

- Geschäftsführung -

Matthias Ernst, Geschäftsführer

Herbert Gieringer, Geschäftsführer

Brutto-Anlagenspiegel zum 31.12.2022

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand am 31.12.2022 TEUR
	Stand am 01.01.2022 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.235	45	96	0	3.376
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.659	0	0	0	6.659
2. Technische Anlagen und Maschinen	43.281	542	3.018	0	46.841



	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand am 31.12.2022 TEUR
	Stand am 01.01.2022 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.464	795	111	-1	9.369
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.781	3.339	-3.226	0	1.894
Sachanlagen	60.185	4.676	-97	-1	64.763
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.932	0	0	0	15.932
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	18	0	0	0	18
Finanzanlagen	15.950	0	0	0	15.950
	79.370	4.721	-1	-1	84.089

	Kumulierte Abschreibungen			Stand am 31.12.2022 TEUR
	Stand am 01.01.2022 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.191	423	0	2.614
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.665	232	0	1.897
2. Technische Anlagen und Maschinen	33.711	2.209	0	35.920
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.653	602	0	7.255
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0
Sachanlagen	42.029	3.043	0	45.072
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3	0	0	3
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0
Finanzanlagen	3	0	0	3
	44.223	3.466	0	47.689



	Buchwerte	
	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	762	1.044
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.762	4.994
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.921	9.570
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.114	1.811
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.894	1.781
Sachanlagen	19.691	18.156
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.929	15.929
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	18	18
Finanzanlagen	15.947	15.947
	36.400	35.147

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Ernst Umformtechnik GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Ernst Umformtechnik GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ernst Umformtechnik GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen



unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.



Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Wiedergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Lahr/Schw., den 31. August 2023

B T G
Badische Treuhand Gesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Jochen Schwend, Wirtschaftsprüfer

Patrick Schilli, Wirtschaftsprüfer